

Sinnflut, Kerker

verschlossen im Kerker
meiner unstillbaren Triebe
wartend auf das Urteil
blind vor Habsucht
von Dunkelheit umhllt
an den Boden gekettet
gefesselt durch die Wurzeln meiner Gier

der Egoismus bewacht mein Dahinvegetieren
er ist der Wchter, der Schlssel, das Tor
und ich
bin schwach
Sklave meiner Menschlichkeit
Abbild meiner Angst

sprliche Nchternheit
verurteilt mich zum Tode
ein Platz an der Sonne
ein Leben ohne Lust
von nun an nur noch stille Ehrlichkeit
niemals mehr ein zweiter Blick
kein falsches Denken
und nirgendwo, da gibt es ich

ich zerrei mich in ein Ganzes
grabe mich in Unschuld ein
zum Gott verkrppelt
zum Leben verflucht
und ich bin einsam
weil nach mir
keiner ruft

im Innern meiner ngste
im Innern meiner Liebe [Triebe]
fand ich das Kind der Zeit
das Leben meiner Seele